

Wettauer Zeitung.

Er erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates.

Preis für Wettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. 1.—, halbjährig fl. 2.—, ganzjährig fl. 4.—; mit Postversendung im Inlande: Vierteljährig fl. 1.10, halbjährig fl. 2.20, ganzjährig fl. 4.40.

Schriftleitung und Verwaltung: Max Ott, Ungertorgasse Nr. 6, Wettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt. Ankündigungen billigt berechnet. — Beiträge sind erwünscht bis längstens 9., 19. und 29. jeden Monates.

General-Vertretung der „Wettauer Zeitung“ für Graz und Umgebung bei: Ludwig von Schönhofer in Graz, Sporgasse Nr. 5.

Zur Lage des Weinbaues in Oesterreich-Ungarn.*)

Der 27. August 1892 wird ebenso für die Weinbauer als die Weinhändler Oesterreich-Ungarns und Italiens für lange Zeit ein denkwürdiger Tag sein. Bekanntlich trat an diesem Tage der neue Zolltarif für Wein in Geltung, nach welchem der Zoll auf italienischen Wein in Oesterreich-Ungarn auf fl. 3.20 Gold pro 100 kg. ermäßigt wurde und kann innerhalb der kommenden zwölf Jahre keine Änderung an diesem Verhältnisse vorgenommen werden. Die Schwierigkeiten, welche unmittelbar nach dem Inkrafttreten des neuen Zollsatzes hinsichtlich der Auslegung der Bestimmungen entstanden, wurden durch eine Commission, welche in Wien zusammentrat, behoben und fand vor einigen Tagen die Unterzeichnung des Schriftstückes statt, welches dieser Regelung den gesetzmäßigen Ausdruck verleiht. Wir wären nun bezüglich aller fraglichen Punkte über die Weineinfuhr aus Italien nach Oesterreich-Ungarn zu „klaren Vertragsbestimmungen“ gelangt und sollen

*) Von Dr. J. Bersch aus der „Allgemeinen Weinzeitung.“

dem Spruche: Klare Verträge — gute Freunde — folgend, nunmehr auch „gute Freunde“ sein. In politischer Beziehung herrscht glücklicherweise zwischen unserem Staate und Italien gute Freundschaft; in wirtschaftlicher Beziehung, namentlich in Bezug auf Weinbau und Weinhandel wird sie hoffentlich auch möglich sein, wenn bei uns endlich geschehen wird, was längst hätte geschehen sollen: ein kräftiges Einschreiten des Staates, um unseren nicht bloß von den natürlichen Feinden schwer bedrängten Weinbau so zu stärken, daß er den harten Kampf, welchen ihm der Wettbewerb Italiens auferlegt, bestehen kann. Mehr als dies viele Worte vermögen, beweisen dürre Zahlen. In der Zeit vom 28. August bis zum 17. September d. J., also in dem kurzen Zeitraume von 20 Tagen kam rund eine Viertelmillion Hektoliter italienischen Weines unter dem neuen Zollsatze über unsere Grenzen. Wenn nun auch nicht zu glauben ist, daß diese Überfluthung Oesterreich-Ungarns mit ausländischem Weine in gleicher Höhe fortauern werde, ist man doch berechtigt anzunehmen, daß bis zum Schlusse dieses Jahres etwa eine halbe Million Hektoliter italienischen Weines über unsere Zollgrenze geht. Rechnet man das Hektoliter mit fl. 20.—, so beträgt

Der Wirt zum goldenen Hecht.

Nach den Aufzeichnungen eines Kriminalbeamten von Fried. Reinhard.

Als ich noch in dem Städtchen A. Polizeikommissär war, wurde ich häufig zu den Jagden eingeladen, welche der Graf B. veranstaltete, dessen Schloß eine kleine Viertelstunde außerhalb der Stadt auf einer mäßigen Anhöhe sich erhob. Den größten Theil seiner in dieser Gegend gelegenen Besitzungen machten die weitläufigen, vorzüglich kultivierten Waldungen aus, deren reicher Wildstand mit der größten Sorgfalt gehegt wurde, zu welchem Zwecke der Graf ein zahlreiches Forstpersonal unterhielt.

Unter diesem war mir ein junger Mann — der Förster Erlinger — vortheilhaft aufgefallen; anfangs durch seinen schönen, kräftigen Wuchs und sein angenehmes blühendes Gesicht, bei näherer Bekanntschaft durch sein gutes Benehmen. In der Folge, als wir mit einander öfter verkehrten, wußte er immer mehr meine Zuneigung zu gewinnen, bis ich mir endlich gestehen mußte, daß ich ihm von Herzen gut sei.

Es war seine Gefälligkeit und Zuverlässigkeit, die mich für ihn eingenommen hatte. Wenn die geladenen Gäste sich zur Jagd, welche — nebenbei gesagt — zu meinen Lieblingsvergügen zählte, versammelten, so verstand es Erlinger mit einem seltenen Takte, mir seine Aufmerksamkeit zu beweisen, ohne deshalb gegen seine ersten Pflichten, die ihm sein dienstliches Verhältnis auferlegte, auch nur im mindesten zu verstoßen. Ich hatte mein bestimmtes Gewehr, das sehr leicht und sicher schoß, mir wurde ein guter Stand angewiesen und wo es überhaupt einen Vortheil gab, der sich mit menschlicher Beihilfe erreichen ließ, dessen wurde ich durch Erlinger's Fürsorge theilhaftig. Der junge Mann hatte auf einer Forstakademie sich schätzenswerte Kenntnisse und im Umgange mit Leuten aus der besseren

Gesellschaft eine vortheilhafte Bildung erworben, besaß dabei von Natur aus ein heiteres Temperament; es war mir daher immer angenehm, wenn die Gelegenheit sich ergab, daß wir zusammentrafen, mich mit ihm zu unterhalten.

Eines Tages jedoch, als ich mich wieder in seiner Gesellschaft befand, bemerkte ich, daß er auffallend verstimmt war und sich sichtlich Mühe gab, dieser Stimmung Herr zu werden, ohne daß es ihm recht gelingen wollte. Da wir allein waren, glaubte ich sein Vertrauen fordern zu dürfen und ich fragte daher: „Was ist's, lieber Erlinger, das im Stande gewesen, Ihnen Ihren guten Humor zu rauben?“

Der Förster zwang sich zu einem Lächeln. „Die Sache ist zu wenig wichtig — wenigstens für Sie, Herr Kommissär, als daß ich Sie mit der Auseinandersetzung derselben belästigen sollte.“

„Halten Sie mich für so theilnahmslos? Ich möchte meinen gefälligen Jagdgenossen gerne wieder heiter sehen.“

Erlinger verneigte sich.

„Ich danke Ihnen! Wohlan denn — ich will es kurz machen. Ich interessiere mich für ein Mädchen, das meine Neigung erwidert; der Vater hat sie aber für einen Anderen bestimmt, von dem das Mädchen nichts wissen will. Der Vater gedenkt jedoch seinen Willen durchzusetzen. Das ist's, was mir die Stirne runzlig macht.“

„Und was ist's denn,“ fragte ich weiter, „das den Andern bei dem Vater in ein günstigeres Licht setzt?“

„Das sollen Sie gleich hören. Meine Auserwählte ist Marie Braun, die Tochter des Bräuers in der Stadt, dessen intimster Freund in früheren Jahren der Lederhändler Falkmann, einer der reichsten Bürger im Orte, gewesen. Als derselbe starb, machte sein einziger Sohn und Universalerbe sein ganzes Vermögen flüssig, indem er die Absicht aussprach, in

der Wert des eingeführten Weines zehn Millionen Gulden, welchen etwa zwei Millionen Einnahmen gegenüber stehen, die jedoch in den Staatskassen und in die Cassen der Transportanstalten fließen. Die unmittelbar Geschädigten sind aber nur unsere Weinproduzenten, welche durch die stets steigende Einfuhr italienischer Weine gezwungen sind, ihr Produkt zu Preisen abzugeben, bei denen sie auch aller Einschränkung zum Troste auf die Dauer nicht bestehen könnten.

In gar manchen unserer vormalig wohlhabenden und blühenden Weinbau treibenden Bezirke hat die Reblaus den Wohlstand für Jahrzehnte hinaus vernichtet und kann man nur die eiserne Zähigkeit bewundern, mit welcher die Bewohner dieser Gegenden den Kampf gegen den Schädling führen — einen Kampf, in dem sie in Oesterreich wenigstens eine kaum nennenswerte Unterstützung von Seite des Staates finden. Nun tritt zu diesen traurigen Verhältnissen auch noch die erdrückende Concurrenz Italiens hinzu und ist wohl die Frage: Wie soll das enden? eine berechtigte.

Wie es enden würde, wenn nicht in der größten Noth Hilfe gebracht wird, dazu bedarf es wohl keines Seherblickes, um es vorher zu sagen. In allen jenen Gegenden, welche nicht geradezu Specialitäten — hochedle Weine — producieren, müßte im Laufe der zwölf Jahre, während welcher wir an den italienischen Zollvertrag gebunden sind, in der weinbau treibenden Bevölkerung die rasche Verarmung eintreten, die verödeten Weingelände würden wegen uneintreibbarer Steuer rückstände unter den Hammer des Versteigerers zu Spottpreisen verschleudert werden, und die verarmten Winzer müßten zum Wanderstabe greifen, der für Viele unter ihnen zugleich der Bettelstab wäre. Dafs es nicht so weit kommen dürfte, kann wohl der Einsicht der Regierung und der Volksvertretung nicht entgehen; es gilt ja vom sittlichen Standpunkte aus, viele Tausende fleißiger Familien dem Staate zu erhalten, vom materiellen aus aber auch dem Steuerfädel Millionen an Einkünften nicht entgehen zu lassen.

Wenn auch die Summen, welche der Staat aufzuwenden haben wird, um durch materielle Unterstützung die am meisten bedrängten Winzer vor dem Ruin zu schützen, hohe sein werden, so ist es unseres Erachtens in erster Reihe nicht Geld

einer größeren Stadt sich anzukaufen. Was er in der Fremde unternommen und mit welchem Erfolge, hat mich nie gekümmert, das Eine aber hat die ganze Stadt erzählt, dafs Falkmann nur mit einem geringen Reste seines Vermögens zurückkehrte, das Andere hatte er, wie er dem Bräuer vor seiner Ankunft geschrieben, durch unglückliche Speculationen verloren. Der Bräuer, der als wahrer Freund die Zuneigung von dem Vater auf den Sohn übertragen hatte, wußte für seinen lieben Konrad sogleich Rath. Gerade war die Pachtung des Gasthauses zum goldenen Hecht in F. ausgeschrieben, das einem fleißigen strebsamen Manne ein gutes Auskommen gewährt; diesen Nahrungsweig erwählte der Bräuer für seinen Schützling, dem er auch das Bier liefert und so gedenkt er aus dem Burschen, der mit verlebtem Gesichte und leeren Taschen heimgekommen ist, einen ordentlichen Haushalter und soliden Ehe mann zu machen. — Da haben Sie die ganze Geschichte!“ schloß Erlinger seine Mittheilung, indem ein bitteres Lächeln um seine Lippen spielte.

„Haben Sie Herrn Braun schon, Ihre Absichten in Betreff seiner Tochter eröffnet?“

„Noch nicht, obgleich ich öfter in's Bräuhaus als Gast komme und er sich mit mir nicht ungerne zu unterhalten scheint; seiner Tochter jedoch, die ihm unsere gegenseitige Neigung gestanden, hat er ganz unumwunden seinen Willen ausgesprochen, dafs Konrad Falkmann sein Schwiegersohn werden soll.“

„Noch ist er es aber nicht,“ tröstete ich, „und wenn das Mädchen nicht will, so wird es auch nicht so geschwind gehen, als Sie fürchten. Inzwischen kann ich aber, wenn es Ihr Wunsch ist, mit dem Bräuer selbst einmal sprechen, vielleicht kann ich Ihnen mit einem guten Worte nützlich sein.“

Erlinger's Gesicht erheiterte sich, doch gleich nahm es den ernstesten Ausdruck wieder an und er antwortete: „Ich danke

allein, was hier am nöthigsten ist. Es ist vielmehr die Unterstützung der Bestrebungen der Weinbauer, die bis nun fast ausschließlich auf die Selbsthilfe angewiesen waren, ihre durch die Reblaus verwüsteten Weingärten in der kürzest möglichen Zeit durch Anpflanzung veredelter amerikanischer Reben wieder ertragsfähig zu machen, was zu thun die erste Pflicht des Staates ist. Während in Ungarn in dieser Richtung von Seite der Regierung vieles, wenn auch nicht alles gethan wird, thut man in Oesterreich wenig — um nicht zu sagen nichts. Bis nun finden wir unter den Jahresausgaben des Ackerbauministeriums eine verschwindend geringe Summe eingestellt, welche zur Bekämpfung der Reblaus verwendet werden soll; — die Einfuhr und Auspflanzung amerikanischer Reben wird durch ein raffiniertes System der Bevormundung von Regierungswegen fast zur Unmöglichkeit gemacht, trotzdem es binnen kurzem in ganz Oesterreich-Ungarn kaum mehr ein größeres Weinbaugebiet geben dürfte, welches von der Reblaus noch verschont wäre.

Unter solchen Verhältnissen ist es wohl gerechtfertigt, wenn ein den Interessen des Weinbaues und Weinhandels gewidmetes Blatt dem Nothrufe, welcher auf den Lippen aller Weinbauer schwebt, Ausdruck gibt und Hilfe von berufener Seite verlangt. Diese Hilfe kann aber nur dann in genügendem Maße geboten werden, wenn die Abgeordneten der weinbau treibenden Gegenden es dahin bringen, die Regierung zur ausgiebigen Hilfeleistung zu veranlassen. So schwer die Concurrenz Italiens unsere Weinproduction bedrücken mag, sie ist nicht das größte der Übel, unter denen unsere Winzer zu leiden haben; das weit größere Übel erscheint uns in dem thatlosen Verhalten jener zu liegen, in deren Macht es gelegen ist, Hilfe zu bringen. Wenn diese rechtzeitig geboten wird, so wird in wenigen Jahren die Einfuhr italienischer Weine auf ein nicht mehr Gefahr drohendes Maß zurückgehen, weil wir im Inlande selbst genügende Mengen billigen Weines zur Verfügung haben werden, um der Einfuhr entzathen zu können.

Wenn wir nun annehmen, dafs während der zwölf Jahre der Vertragsdauer 18 Millionen hl. italienischer Weine nach Oesterreich-Ungarn gelangen, so beträgt der Geldwert, welcher hierfür dem Auslande zufließt, mindestens 360 Millionen

Ihnen recht sehr für Ihr gütiges Anerbieten, doch erlauben Sie, dafs ich davon erst Gebrauch mache, nachdem ich noch etwas versucht habe; vielleicht ist dann Ihre Vermittlung um so wirksamer.“ —

Drei Tage nach dieser Unterredung klopfte es an meine Thüre und auf mein „Herein“ trat Erlinger mit freudestrahlender Miene ein.

„Herr Kommissär,“ begann er, „nun glaube ich mit mehr Zuversicht als früher es wagen zu dürfen, mich um Braun's Tochter zu bewerben. Ich bin jetzt im Stande in unsere Hauswirtschaft eine für meine Verhältnisse nicht unbedeutende Baarschaft mitzubringen und kann daher für unsere Einrichtung sogar der Beihilfe von Seite meines zukünftigen Schwiegervaters entbehren. Ganz unerwartet ist die Hilfe gekommen. Ich habe mit einem weitläufigen Bette um die Erbschaft einer Base gestritten und endlich den Prozeß glücklich gewonnen. Es sind baare dreitausend Gulden, die bereits in W. bei meinem Advokaten für mich zur Erhebung bereit liegen. Heute erhielt ich mittelst Post dessen Schreiben, welches mich von dem angenehmen Ereignisse in Kenntnis setzt.“

Ich empfand bei dieser Mittheilung eine aufrichtige Freude und wünschte dem jungen Manne mit herzlichster Theilnahme Glück.

„Nun aber,“ sprach er, „fasse ich mir das Herz, Sie, Herr Kommissär, zu bitten, meinewegen mit Herrn Braun zu sprechen, ich will dann schon, wenn Sie mir vorgebaut haben, meine Werbung, wie es sich geziemt, persönlich vorbringen. Sie sind in der Lage, über mich und Falkmann ein unbefangenes Urtheil abzugeben und Ihr Fürwort wird unter allen Umständen von Gewicht sein.“

„Ich habe es Ihnen versprochen,“ antwortete ich, „und darum will ich mein Möglichstes thun.“ —

Gulden. In letzter Reihe wären es die Weinbauer Österreich-Ungarns, welche diese Riesensumme verlieren oder vielmehr mit dem Untergange ihrer Existenz zu bezahlen hätten. Fordert da nicht schon die Verpflichtung des Staates, die Existenz seiner Bürger zu erhalten, das thatkräftige Eingreifen der Volksvertreter und der Regierung? Der Spruch sagt, dass die Hilfe am nächsten sei, wenn die Noth am größten ist. Möge er in unserem Falle zur Wahrheit werden, denn in manchen auf den Weinbau angewiesenen Gegenden Österreichs ist thatsächlich schon Noth und Verarmung eingezogen, und nur durch rasche Hilfe wird es möglich sein, sie zu vertreiben. Wenn diese Hilfe nicht käme, so wäre der 27. August 1892 in den Jahrbüchern unserer Landwirtschaft mit einem schwarzen Kreuze zu bezeichnen, als jener Tag, an welchem der Todeskampf unseres Weinbaues seinen Anfang genommen hat.

Bettauer Nachrichten.

(Aus dem Bettauer Gemeinderathe.) Am Mittwoch den 7. Dezember d. J. hielt der Gemeinderath unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Ernst Eckl und bei Anwesenheit von 13 Gemeinderäthen seine ordentliche diesmonatliche Gemeinderaths-Sitzung ab. Nach Eröffnung der Sitzung wurde auf Antrag des Vicebürgermeisters Herrn Dr. Sixtus Ritter von Fichtenau einstimmig beschlossen, den Gillier Gemeinderath zu seiner heutigen Feier auf telegrafischem Wege zu beglückwünschen, das Telegramm lautete: „Der heute versammelte Gemeinderath beglückwünscht den Gillier Gemeinderath zur heutigen Feier.“ Der Amtsvorstand Herr Hein verlas hierauf das Protokoll der letzten Sitzung, welches vollinhaltlich genehmigt wurde. Zur Tagesordnung Punkt 1 referirt Herr Simon Hutter Namens der III. Section und beantragt, die drei Wiesen-Grundparzellen den früheren Miethern um den gleichen Pachtzuschilling pr. fl. 23.20 weiter zu belassen, welcher Antrag angenommen wurde. Das Antwortschreiben Sr. Excellenz des Herrn k. k. Oberlandesgerichts-Präsidenten N. von Wajser auf das vom Bürgermeister an ihn gerichtete Glückwunschtelegramm wurde freudigst zur Kenntnis genommen. Der Aufforderung der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg nachkommend, beschließt der Gemeinderath betreffend der Abgabe eines Gutachtens über angelegte Vermehrung der Viehmärkte in St. Leonhard W.-B. sich dem Gutachten des Marburger Gemeinderathes anzuschließen. Nach einer ziemlich langwierigen Debatte wurde über Antrag des Herrn Hutter die Anbringung einer neuen Laterne an der großen Kaserne beschlossen. Herr Josef Kolleuz stellte Namens der IV. Section den Antrag, es sei an den Jahr- und Monatsviehmärkten die Anstellung bespannter Wagen zu verbieten, welchem Antrage zugestimmt wurde. Hierauf erfolgte die Verathung des Voranschlages pro 1893, welcher nachfolgende Ziffern aufweist:

a) Einnahmen für Pachtzuschillinge der Realitäten	fl. 5571.—
" " städt. Gefälle	2500.—
" " Waggebühren	200.—
" " Brücken- und Wasser-Mauth	6600.—
" " Zinsen von Privatkapitalien	59.07
" " Umlage auf den Hundebesitz	350.—
" " Beiträge für Schulzwecke	644.—
" " Remuneration für Steuereintreibung	200.—
Sonstige zufällige Einnahmen	1000.—
Summe der Einnahmen	fl. 17124.07

B) Ausgaben:

Verwaltungsanslagen	fl. 4032.—
Pensionen und Provisionen	1050.—
Ausgabe für Gefällehebung	700.—
Brückenerhaltung und Mauthregie	3942.—
Steuer-Aquivalente	2800.—
Feuerversicherungsgebühren	120.—
Gebäudeerhaltung	2000.—
Öffentliche Bauten	2500.—
Öffentliche Sicherheit	4700.—

Sanitätsanslagen	870.—
Cultusanslagen	221.80
Unterricht und Volksbildung	6400.—
Armenpflege	1600.—
Militärauslagen	200.—
Ausgaben für Gemeindegulen	7208.50
Ausgaben für Wag- und Wexant	120.—
Ausgaben für Erbauung eines Holidospitals	6000.—
Ausgaben für Erbauung eines Schlachthaus	15000.—
Ausgaben für Ankauf der Grundfläche beim Verpflegsmagazine an das k. u. k. Militärärar	500.—
Ablösung des Latrinewagens	800.—
Subvention an den Verschönerungsverein	300.—
Sonstige zufällige Ausgaben	300.—

Summe der Ausgaben fl. 61364.30

es ergibt sich somit ein Abgang von fl. 44240.23, für welchen die Bedeckung zu suchen wäre:

- a) 20% Zuschlag zur Verzehrungssteuer auf Wein, Most und Fleisch mit ca. fl. 2400.—
- b) Umlage auf Verbrauch von Spiritus und Prantwein mit 1¹/₁₀ kr. pro Hektoliter und Grad 100-theil. Alkohol. fl. 2000.—
- c) Umlage auf den Verbrauch von Bier zu 70 kr. pro Hektoliter fl. 2400.—
- d) 30% Umlage zur directen Steuer mit rund fl. 24.000, fl. 7200.—
- e) Subvention der Bettauer Sparcassa fl. 6000.—
- f) Beitrag des Landes zur Mauer bei dem Mauthhause fl. 700.—
- g) Rest aus dem Erlös der verkauften Obligationen fl. 2500.—
- h) Neu aufzunehmendes Darlehen fl. 20.000.—
- i) Muthmaßlicher Cassarest fl. 1740.23. Summe fl. 44240.23.

Herr Simon Hutter beantragt Namens der Finanz-Section die Ablehnung der Post „Erbauung eines Schlachthaus“ per fl. 15.000, mit der Begründung, dass die Finanzsection principiell für die Erbauung eines Schlachthauses eingenommen ist, jedoch die Verwirklichung des Projectes im nächstkommenden Jahre angezeigt wäre. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen, somit entfällt die Aufnahme eines Darlehens von fl. 20.000 und verbleibt im Boranschlag die Bedeckungspost „Aufnahme eines neuen Darlehens“ nur mit fl. 5000.—. Bezüglich der Verlegung der ärarischen Pulverthürme und Schießstätte wird über Antrag des Herrn Dr. Ritter von Fichtenau (Referent I. Section) beschlossen: 1. die Ablehnung des Tauschvertrages des k. u. k. Militärärars. 2. Gegen etwaige Vergrößerung der ärarischen Pulverthürme und Ecrafitmagazine zu protestieren. 3. Wahl eines fünfgliedrigen Comités, welches einen passenden neuen Schießübungsplatz, sowie einen solchen zur Erbauung neuer Sprengmittelmagazine zu erforschen und diesbezügliche Anträge an den Gemeinderath zu stellen hat. In das Comité wurden über Antrag des Referenten die Herren Simon Hutter, Jakob Magun, Georg Murjchek, Josef Ormig und Johann Steudte gewählt. Unter allfällige Anträge stellt Herr Jakob Magun namens der Bau-Section den Antrag, es seien die Zimmermannsarbeiten für die städt. Draubrücke pro 1893 an Herrn Josef Wreknigg auf Grundlage seines Offertes zu vergeben; nach einer kurzen Debatte wurde der Antrag im Sinne des Antragstellers angenommen. Herr Georg Murjchek beantragt ferner die Anbringung eines Schuttdaches am neuen Mauthhause, damit dem diensthabenden Mauthgeld-Einnehmer substituirt bei Ausübung seines Amtes Schutz gegen Regenwetter geboten wird. Herr Josef Ormig beantragt, es sei die Thurmuhr nach der mitteleuropäischen Zeit zu regulieren, beide Anträge wurden gleichfalls angenommen. Weiters stellt Herr Josef Ormig den Antrag, man möge erwirken, dass der Ablaufgraben beim Sickenhaus vorläufig bis zur Durchführung des Canalbaues mit einer Bretterdecke versehen wird, das Stadtamt möge sich diesbezüglich neuerdings an den Landesauschuß wenden. Wurde angenommen. Nachdem noch das Armenraths-Sitzungsprotokoll genehmigt wurde, schloß der Vorsitzende die Sitzung.

(Elektrische Beleuchtung.) Die Firma Siemens & Halske in Wien hat dem Pettauer Bauverein ein neuerliches Offert über die Errichtung eines kleineren für ca. 200 16 Normalkerzen Lampen ausreichenden Electricitätswerkes unterbreitet, für dessen Betrieb der in der Badeanstalt neu eingestellte Dampfkessel vollkommen genügen würde. Die Anlage ist für den Privatconsum mit ca. 200 Lampen, sowie 2 Bogenlampen, welche auf dem Haupt- und Florianiplatz zu stehen kämen, projectiert. Die Anlagelkosten stellen sich auf fl. 16.500. Die Betriebskosten vertheilen sich wie folgt: Brennmaterial fl. 770.—, Schmiermaterial fl. 383.—, Putzmaterial fl. 50.—, Comutator- und Bürstenverbrauch fl. 30.—, Erhaltungskosten der Gesamt-Anlage fl. 375.—, Erhaltung der Accumulatoren (10-jährige Garantie gegen Prämienzahlung) fl. 300.—, Amortisation auf 10 Jahre bei 5% Verzinsung fl. 16.500, Gesamtkosten fl. 2138.—, in Summa fl. 5046.—. Vertheilt man diesen Betrag auf die jährlich consumierten Lampenstundenzahl, so erhält man den Preis für Stromlieferung pro 16 Kerzen-Lampe und Stunde mit rund 2 $\frac{1}{2}$ kr. Den Preis für Stromlieferung pro Bogenlampe 6 Amp. Stunde mit 13.73 kr. Laut Zusammenstellung der Consumenten lassen sich diese in 4 Kategorien theilen u. zw. beträgt das Jahrespauschale für 16 Normalkerzen-Lampen bei: a) Caféhäusern mit jährlich 2350 Brennstunden fl. 54.65, b) Gasthäusern mit jährlich 1970 Brennstunden fl. 45.82, c) Wohnungen mit jährlich 1600 Brennstunden fl. 37.21, d) Geschäftlocalen mit jährlich 850 Brennstunden fl. 19.77. Die Brennkosten für die 2 Bogenlampen am Haupt- und Florianiplatz würden sich pro Jahr auf ca. fl. 400 stellen. Die projectirte Anlage ließe sich vergrößern und könnte bei Vervollständigung des Electricitätswerkes speziell für den Sommerbetrieb und als Reserve dienen.

(Neubau.) Der vom slovenischen Vorschußvereine „Posojilnica“ in Angriff genommene Neubau eines zweistöckigen Zinshauses am Florianiplatz ist in verhältnismäßig kurzer Zeit unter Dach gestellt worden. Die Maurerarbeiten führte Herr Josef Wrešnigg, Baumeister in Pettau, aus. Sämmtliche Bauarbeiten wurden an hiesige Gewerbetreibende vergeben u. zw. die Zimmermannsarbeiten an Herrn Johann Wrešnigg, Tischlerarbeiten an Herrn Roman Löder, Schlosserarbeiten an Herrn Johann Machatsch, Hafnerarbeiten an Herrn Joh. Maister, Maler- und Anstreicherarbeiten an Herrn J. Petrovitsch, Spenglerarbeiten an Herrn J. Pitako.

(Effecten-Lotterie.) Laut Erlass des k. k. Finanzministeriums vom 18. November 1892, Z. 41843, wurde dem hiesigen Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereine die Abhaltung einer großen Effecten-Lotterie zur Förderung gemeinnütziger Anstalten und Bauten bewilligt. Die Lotterie wird 400 Gewinne enthalten und kostet ein Los 20 kr. Die Ziehung der Loose findet am 22. Mai 1893 statt.

(An die Einsender der Zuschrift „Mehrere Gemeinderathswähler.) Wir empfehlen Ihnen, die Zuschrift direkte an das Bahnbau-Agitations-Comité u. zw. nicht anonym, sondern mit Unterschriften versehen zu richten.

(Weihnachtsfeier des deutschen Turnvereines in Pettau.) Am 18. Dezember d. J. veranstaltet, wie bereits gemeldet, unser Turnverein in den Räumlichkeiten der Schießstätte eine Weihnachtsfeier mit nachfolgendem Programme: 1. Litt. Concert-Ouverture. 2. Dellinger, Vorraine-Walzer. 3. Suppé, Arie aus „Die Liebe zum Volke“. 4. Marmorgruppen. 5. Strauß, „3-Tipferl“, Polka française. 6. Schubert, Moment musicale Nr. 3. 7. Vertheilung der Weihnachtsgeschenke. 8. Potpourri über Kärntner Volkslieder. 9. Tombola. 10. Tanz. Beginn halb 8 Uhr abends. Eintritt 30 kr. Für Vereinsmitglieder frei. Die Musik besorgt die Pettauer Musikvereins-Capelle. Spenden zur Tombola, sowie Weihnachtsgeschenke werden bei den Herren Josef Kasimir und Josef Kollenz entgegengenommen. Der Reinertag wird zur Anschaffung von Turngeräthen verwendet.

(Der Pettauer Musikverein) veranstaltet in den letzten Tagen dieses Monats in unserem Theater ein Concert. Bei demselben wird die Vereinskapelle, verstärkt durch zahlreiche

Kunstkräfte und Freunde des Vereines von hier und auswärts, wir nennen in erster Linie den Herrn artistischen Director Degner und Herrn Schölvogt aus Graz, eine Symphonie von Haydn aufzuführen. Unser ausgezeichnetener Cellist Herr Suchsland wird ein Celloconcert von Saint-Saëns mit Orchesterbegleitung vortragen. Außerdem wird Herr Director Schmidt, welcher sich erst kürzlich abermals als hervorragender Pianist bewährt hat, mehrere Klavierstücke, darunter die ebenso schwungvolle, als bravouröse Polonaise in Des von Fr. Liszt darbieten. Der Pettauer Männergesangsverein hat in liebenswürdigster Weise seine Theilnahme am Concerte durch Absingung zweier bestgewählter Chorlieder zugesagt. Eingedenk des schönen Erfolges, den der Damenchor bei der im März des Jahres veranstalteten Mozartfeier erzielte, war die Vereinsleitung mit Erfolg bestrebt, auch für dieses Concert eine Anzahl sangeskundiger Frauen und Mädchen zu gewinnen, die im Verein mit dem Schülerinnenchor des Musikvereines einen holden Frauenfang unseres melodienreichen Liederkürsten Franz Schubert erklingen lassen wird. Bei den Sympathien, deren sich der Pettauer Musikverein allenthalben mit Recht erfreut und bei der Fülle des Gebotenen steht eine allseitige rege Theilnahme der Bewohnerchaft Pettau's für dieses Concert zu erwarten.

(Theaternachrichten.) Dienstag den 13. d. M. findet die Benefice-Vorstellung des Fräulein Uda Wilhelm statt. Zur Aufführung gelangt die Sensationsnovität „Die Hochzeit von Valeni“, Schauspiel. Donnerstag den 15. d. M. findet das Benefice der allbeliebten Soubrette Franzl Bichler statt. Zur Aufführung gelangt „Therese Krone“, Posse mit Gesang von Haffner. Wir machen darauf besonders aufmerksam, daß die in diesem Stücke vorkommende Rolle des „Raimund“ zu den besten im Repertoire des ausgezeichneten Schauspielers Herrn Höglers gehört. — Eine der interessantesten Vorstellungen dieser Saison bot uns das Benefice des Regisseurs Herrn Arnold Sieghardt, indem bei dieser Gelegenheit wieder eine Classifier-Vorstellung „Die Räuber“ von Friedrich von Schiller mit dem Gaste Herrn Nebus vom Landestheater in Graz stattfand. Wir müssen auch gestehen, daß wir an unserem Theater noch keine so gerundete und gediegene Aufführung dieses Werkes gesehen haben. Selbstverständlich concentrirte sich das Hauptinteresse des Abends auf den Gast und war dies vollkommen gerechtfertigt. Herr Nebus, wie bekannt eines der beliebtesten Mitglieder des Grazer Theaters, spielte den Carl Moor den Intentionen des Dichterkürsten entsprechend mit edlem Feuer und imponierender Männlichkeit. Wohlthuend wirkte die Klarheit der Rede, die selbst in den leidenschaftlichsten Scenen nicht beeinträchtigt wurde und uns sofort den rhetorisch gebildeten Schauspieler verrieth. Herr Nebus wurde im Laufe des Abends mit stürmischen Beifallsbezeugungen überhäuft und mag wohl hieraus die Überzeugung gewonnen haben, daß das hiesige Publikum wahre Kunstleistungen zu würdigen versteht. Dem Gaste zunächst stand wie vorauszu-sehen der Benefiziant Herr Sieghardt auf der Höhe seiner Aufgabe und zeichnete den typisch gewordenen Schurken „Franz“ mit genialen Zügen, fein durchdacht, sowohl im Spiel als in der Erscheinung trefflich wiedergegeben. Auch ihn belohnte reicher Beifall des dicht besetzten Hauses. Eine recht hübsche Erscheinung war die „Amalie“ des Fr. Wilhelm und der „Rosinsky“ des Herrn René, sowie der „Hermann“ des Herrn Frieberg. Ein Gesamtlob wollen wir noch den Darstellern der Räuber spenden, welche sämmtliche ihr Bestes thaten, Herr Högler als „Gerichtsperson“ wirkte wie immer urkomisch. Auch in der Inszenierung des Stückes hat Herr Sieghardt sein Möglichstes geleistet, was an einem Theater wie hier, wo der Regisseur mit zahllosen Schwierigkeiten und Hindernissen zu kämpfen hat, immerhin nicht wenig zu sagen hat. Alles in allem sind wir Herrn Sieghardt für den genussreichen Abend zum Dank verpflichtet. Eine in ihrer Art immerhin interessante Vorstellung bot der Abend des 3. Dezember, an welchem uns die Direction ein Stück aus der Feder unseres bestbekanntesten talentierten Musikers Herrn Emerich vorführte, welcher auch zugleich die Musik zu diesem Stücke com-

poniert hatte. Es gab auch eine ziemliche Anzahl Neugieriger, welche sich veranlaßt fanden, dieser Vorstellung beizuwohnen und man lachte und applaudirte nach Herzenslust, so daß Herr Emerich seine Freude daran haben konnte. Herr Emerich ist wohl selbst bescheiden und einsichtsvoll genug, um keine Lorbeeren für seine Dichtung zu beanspruchen, daß er aber ein tüchtiger Musiker ist, hat er mit seinen musikalischen Darbietungen bewiesen. Es wurde mehrfach die Ansicht ausgesprochen, daß Herr Emerich ganz Tüchtiges auf dem Felde der Bühnenmusik zu leisten im Stande wäre, wenn er einen Dichter-Associé fände, der zu der wirklich hübschen Musik auch ein gleichwerthiges Stück schriebe oder vielmehr umgekehrt. Herr Emerich hat sich z. B. durch die Verstärkung des Theaterorchesters alle Mühe gegeben, dem Publikum einen möglichst genussreichen Abend zu bereiten und der spendende Beifall galt als ein Beweis der Anerkennung dieses Bestrebens. Unser tüchtiger Dirigent und Kapellmeister Herr Franz Haring, sowie auch sämtliche Orchestermitglieder leisteten ebenfalls ihr Möglichstes und auch ihnen galt ein guter Theil der Beifallspenden. Die dritte interessante Vorstellung der abgelaufenen Theaterwoche war das Benefice unseres beliebten Komikers und Regisseurs Herrn Theodor Högl. Es galt ja als eine ausgemachte Sache, daß man an diesem Abende viel zu lachen haben werde und so war es auch. Der beliebte Benefiziant hatte ein Stück gewählt, welches diesen Zweck vollumfänglich erfüllte, nämlich Zappert's lustige Posse „Ein Böhm in Amerika“ und so war es denn auch nicht zu wundern, daß ein dicht besetztes Haus ihn bei seinem Erscheinen auf's herzlichste begrüßte und ihn sowohl, als auch die übrigen Hauptdarsteller im Laufe des Abendes vielfach auszeichnete. Herr Högl war ein gemüthlicher drolliger Kauz und wenn alle Landsleute der böhmischen Krone diesen Pawliczek des Herrn Höfler glichen, so gäbe es gewiß keinen Nationalhass. Auch alle übrigen Mitglieder waren ersichtlich bestrebt, ihr Bestes zum Gelingen des Abendes beizutragen. In erster Linie wirkten höchst verdienstvoll die Damen Frau Knirsch (Sarah), Fr. Bichler (Marie Geiringer,) sowie die Herren Sieghardt (Bolton), Steiner (Mandelblüh), René (Schauenburg), Frank (Deglmaier), Klausner (Steffens); in kleineren Rollen machten sich vortheilhaft bemerkbar Fr. Sieghardt, Fr. Krajsa u. Fr. Stauber als allerliebste „mollete“ Mariana und Fr. Wilhelm als Louise, sowie die Herren Frieberg (Hillan) und Plank, der in seiner von der Civilisation angehauchten Hapting's-rolle recht komisch war. Sogar für die Ausstattung und Inszenierung war alles geschehen, wir sahen eine neue Meeres-Decoration, sowie einen Mond, an dem Falb seine helle Freude gehabt hätte. Von den Musiknummern gefielen vorzüglich das „Mondlied“ von Fr. Bichler gesungen und das überaus drastische Ensemble-Couplet im vierten Akte, welches ersichtlich mit Sorgfalt einstudiert war. Das Orchester führte die mitunter schwierigen Musikpiecen exact durch und ist es daher selbstverständlich, daß sich das Publikum köstlich unterhielt.

Bermischte Nachrichten.

(Die Gemeinde-Feier in Cilli.) Anlässlich der Gedentfeier des 25-jährigen Bestehens des Cillier Gemeindestatutes hielt der dortige Gemeinderath eine feierliche Sitzung ab, in welcher dem für Cilli hochverdienten Bürgermeister und kais. Rath Herrn Dr. Reckermann das vom heimischen Vater

Herrn Alois Rafimir künstlerisch ausgestattete Ehrenbürger-Diplom überreicht wurde. An der Feier hatten eine große Zahl von Ehrengästen als: k. u. k. Militärs, Beamte, Corporationen etc. theilgenommen. Abends fand im Hôtel „Elefant“ ein Festabend statt, an welchem eine zahlreiche und auserlesene Gesellschaft, nebst vielen fremden Gästen auch der Reichsraths-abgeordnete Herr Dr. Foregger, Antheil genommen hat. Vor Beginn des Festabendes veranstalteten die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, des Turnvereines, der Radfahrer und des Veteranenvereines einen Fackelzug und brachten bei dieser Gelegenheit dem Bezirkshauptmann Herrn Dr. Paul Wagner sowie dem Bürgermeister Herrn Dr. Reckermann ein Ständchen. Die Festfeier fiel in allen Theilen glänzend aus, der Tag wird für alle Cillier ein unauslöschlicher Gedenktag bleiben, namentlich aber für die Mitglieder der Cillier Gemeindevertretung, welche mit ihrem thatkräftigen Bürgermeister an der Spitze mit voller Befriedigung auf die großen Erfolge der verflohenen 25 Jahre zurückblicken können. Was deutscher Geist, Kraft und Einigkeit in kurzer Zeit zu leisten vermag, hat die opferwillige, für den Fortschritt begeisterte Gemeindevertretung Cillis bewiesen; nicht der glücklichen Lage allein verdankt Cilli seinen enormen Aufschwung, sondern dem großen bewunderungswürdigen Unternehmungsgeiste ihres tüchtigen Bürgermeisters und Gemeinderathes, der großen Opferwilligkeit und Einigkeit der deutschen Bürger von Cilli!



Josef Gspaltl

Gold- u. Silberarbeiter, Pettau

empfiehlt sein neu sortiertes Lager in
Juwelen, Gold- und Silberwaren,
Genfer Taschenuhren in Gold,
Silber und Nickel zu den billigsten
 Preisen als passendste

WEIHNACHTS-

und

Neujahrs-Geschenke.

Reparaturen und Anfertigung aller neuen
 Arbeiten, geschmackvolle Ausführungen
 in Monogrammen, sowie jeder anderen
 Gravierarbeit.

Einkauf und Umtausch von altem Gold und
 Silber, Uhren, antiken Gegenständen, echten
 Steinen, Perlen, Gold- und Silbermünzen,
 Borten zu den höchsten Preisen.

Lager von Chinasilber, Löffeln, Bestecken
 etc. von Christoffe & Comp.

Kleiner Anzeiger.

Eine schöne Auslaglaterne
 ist billig zu verkaufen.
 Anfrage an S. Mayer, Hutmacher,
 Pettau.

Ein kleiner Garten
 nahe der Stadt, wird im Frühjahr
 zu mietzen gesucht. Gef. Anträge sind
 an die „Pettauer Zeitung“ zu richten.

Mercur-, Fortuna- und
 Halb-Halifax-Schlittschuhe
 in allen Größen. Preis per Paar
 von fl. 1.— bis fl. 4.50.

Max Ott,
 Pettau, Eisenhandl. Ungarthorgasse.

Eine schön gelegene
Realität
 in unmittelbarer Nähe der Stadt ist
 unter günstigen Bedingungen ver-
 käuflich. Anfrage an den Verlag der
 „Pettauer Zeitung.“

Ein fleißiges, flinkes
Mädchen
 welches Kochen und bügeln kann, wird
 aufgenommen. Anträge unter Chiffre
 „Köchin“ an den Verlag der „Pettauer
 Zeitung.“

MAX OTT

Eisen-, Metallwaaren und Waffen-Handlung

6 Ungarthorgasse, **PETTAU**, Ungarthorgasse 6

vis-à-vis der k. u. k. Pionnier-Kaserne.

Vom 15. December an in dem Magazinslocale

GROSSE AUSSTELLUNG

von

Kinderspielwaaren und Weihnachtsgeschenken.

Reich sortirtes Lager von Nürnberger, feinst lackierten Blechspielwaaren als:

Posthörner, Trompeten, Blasaccordeons, Pistolen, Säbel, Gewehre, Eisenbahnen, Locomotiven, **Laterna magica, Panoramas, Stereoskops.**

Juxgegenständen: Kunstreiter, Katze mit Maus, Carroussel, Hasen, Vögel etc. etc. Ferners sehr nette **Feuerwehren** und **Soldaten, Ausrüstungen** für **Knaben** als: Dragoner-, Infanterie- und Feuerwehrhelme, u. s. w. Rüstungen, Scheiben, Costüme.

Großße Auswahl in Neuheiten.

Baukästen: Brückenbau, Bauunterhaltung, Festungen.

Brückenbauspiele, Cubusse, Buchstabenspiele, Dominos, Glocken- und Hammerspiele, Nadelspiele, Schachbretter, Wendespiele, Spielmagazine, Rennspiele, Bilderspiele, Lotteriespiele etc. etc.

Stahlpianos, Metallophons, Kinder-Zithern.

☞ Hochfeine Princess-Costüme und Hutt-Puppen ☜

Brillantwurstel, Musikwurstel, Puppenschuhe, Strümpfe. Patent-Fav.-Köpfe, Porzellan-Köpfe glacirt.

Ferners: Möbel, Betten, **Puppenwägen**, Dörfer, Landgüter, Kegeln, Stadthäuser, Viehweiden, Bauerngüter, Küchengeschirre, Küchengeräthe u. s. w.

Schaukelpferde,

■ Lämmer, Hunde, Pferde, Leiterwägen. ■

Eisen-, Nickel-, Bronze- und Leder-Galanteriegegenstände.

Passende Tombola-Gewinngegenstände.

Sämmtliche Spielwaaren sind direct von Nürnberg und Böhmen bezogen.

Preise äusserst billig gestellt.

JOS. KOLLENZ

Kirchgasse Nr. 4

empfiehlt für die herannahende Saison sein best assortiertes Lager von

Wäsche-, Band-, Wirk- und Kurzwaaren

besonders sämtliche Erzeugnisse der Spinnerei und Zwirnerei

„HARLAND“

u. zw. Strickbaumwolle, Stickwolle, Häckelgarn, Stoppwolle, Merkgarn und Spulzwirn in anerkannt guter Qualität, weiss, schwarz und färbig; ebenso Schafwollstrickgarne und Vigognia-Wolle glatt und meliert.

Ferner Auswahl in schwarzen und färbigen Sammt, Plüche, Krimer.

Mieder in verschiedenen Qualitäten mit anerkannt gutem Schnitte, ebenso hübsche Putz- und praktische Wirtschaftsschürzen.

Mache besonders auf mein grosses Lager in neuesten

Herren-Cravatten, besten Glacé-Handschuhen und Regenschirmen

in Wolle und Seide aufmerksam. — Alle Gattungen

HANDARBEITEN

als: Stickereien auf Canevas, angefangen und musterfertig auf Leinen gezeichnete Tischläufer, Tabletten, Credenzdecken und Handtücher, hiez zu besonders empfehlenswert garantirt waschechte Seide. Lager von Fichtennadel-Präparaten sowie allen Toiletteartikeln, Specialität

„Calodont“, bestes Zahnreinigungsmittel.

Neues, beliebtes, sehr unterhaltendes Vexirspiel „Kopferbrecher.“ In Spitzenvorhängen neue Muster, abgepasst und nach Meter crèm und weiss, Jutevorhänge, Laufteppiche, Sofateppiche, Bett- und Waschtischvorleger, Cocos-Fussabstreifer sowie alle Gattungen Ledertuch und Kautschukstoffe, Handtaschen und Reisekoffer. — Blumen und Blumenbestandtheile in grosser Auswahl, ebenso Grabkränze, auch werden Kranzschleifen mit und ohne Druck rasch angefertigt. — Reichhaltiges Lager in

WIRKWAREN

als: Damen- und Herren-Leibchen-, Normal-Hemden in Schafwolle, Baumwolle, Strümpfe, Socken, Pulswärmer und Handschuhe in allen Grössen und Qualitäten.

PELZWAREN

als: Muffe, Krägen, Mützen, Boas etc. etc.

Grabkränze u. Kranzschleifen.

Gleichzeitig mache auf mein

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Thonwaren und Lampen-Lager

Kirchgasse 3, aufmerksam und empfehle besonders billiges Gast- und Kaffeehausgeschirr, ferner reizende Neuheiten in Majolika, Teracotta und echt engl. Thon, dann Speise-, Kaffee-, Bier-, Wein- und Liqueur-Services. Halte auch ein grosses Lager von Wand-, Tisch- und Hängelampen, ausschliessliches Fabrikat von R. Ditmar in Wien, sowie sämtliche Zylinder zu ausserordentlich billigen Preisen. Spiegel in allen Grössen mit und ohne Rahmen sind stets vorrätthig und empfehle mich zur Übernahme aller Gattungen

Glaserarbeiten

als: Neubauten-, Dach-, Portal- und Fensterverglasungen, Bilder- und Spiegelaufhängungen.

Neuheiten in Lampen

und zwar k. k. Ditmar'sche Patent Sirius-Brenner.

Favorite-Lampe mit Kugelbrenner.

Astrall-Lampe, 20''' Brenner, gleich 58 Normalkerzen, 106 Gramm pro Stunde Petroleumverbrauch. 30''' Brenner gleich 104 Normalkerzen, 200 Gramm pro Stunde Petroleumverbrauch.

Reiche Auswahl von Weihnachts-Geschenken.

Reiche Auswahl von Weihnachtsgeschenken.

Reiche Auswahl von Weihnachtsgeschenken.

Damen- und Kinder-Putzwaaren-Etablissement

ADOLF JÄGER,, zur Brieftaube“ in GRAZ

empfiehlt zur **Weihnachtssaison** sein **neues reiches Sortiment** von **Modeartikeln** zu billigst gestellten Preisen.

 *Muster- und Auswahlendungen bereitwilligst.* 



Mieder

in 15 verschiedenen Qualitäten; nur erprobte gute Formen, pr. Stück von 75 kr. bis fl. 6.—.

Römische Echarpes

in reizenden Ausführungen per Stück 60 kr., 90 kr., fl. 1.20, 1.50, 1.80, 2.25, 2.75, 3.50, 4.50.



Schürzen

für Frauen, Mädchen und Kinder in den verschiedensten Stoffsorten und Façons, sowohl praktische als auch Putzschürzen per Stück von 28 kr. bis fl. 9.—

Kronentäschchen

(reizende Neuheit) (Seide-Handarbeit) per Stück fl. 1.60.

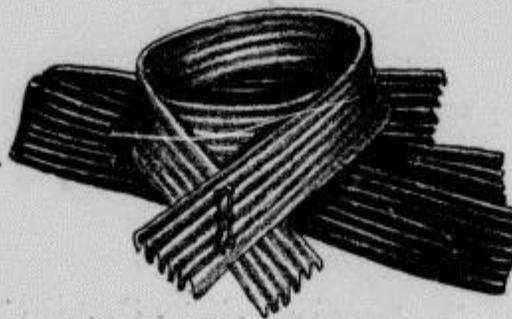


Tricot-Tailen, Flanell-Blousen, Cheviot-Blousen, Seiden-Blousen, Barchent-Blousen, in 5 Grössen von fl. 1.50 bis fl. 18.— per Stück. **Russische Costüme.**



Putz-, Negligé- und Küchen-

häubchen in geschmackvollsten Arrangements pr. St. von 25 kr. bis fl. 7.



Hals-Einlagen

für offene Jacken, Plastrons, Fischus, Capuchons, Chenilientücher und Echarpes, Spitzenkrägen, Boas, Muffe, Kappen. Maschen, Barben, Unterröcke mit russischen Borten geputzt, Ball-Entrées, Fasching-Neuheiten in Ballkleidern, Goldgürtel, Kopfmaschen, Schulterkrägen, Miederschützer u. s. w.



Handschuhe

gestrickt und gewirkt, von 30 kr. aufwärts. **Specialität**

„Eislaufhandschuhe.“

Damen- und Kinder-Putzwaaren-Etablissement

Adolf Jäger „zur Brieftaube“ in Graz.

Muster- und Auswahlendungen bereitwilligst.

Joh. Wegschaiders Witwe, Pettau

empfiehlt für



WEIHNACHTS-GESCHENKE



Kinderstrümpfe, Herren- und Damenstrümpfe, Triest-Taillen, Herren-Hemden, weiss und färbig, Damen-Unterrücke, Lüstre-Schürzen, färbige und carrierte Barchente, Druckbarchente, Cretons für Hemden und Kleider, Levantin, Leinen, Kleiderzeuge.

Ferner ein reichsortirtes Lager in:

Damen-Kleiderstoffen, für jede Saison, schwarze Cachemire, Flanelle, Damentuch, Stoffe für Herrenanzüge, Winter-Umhängtücher, Leinen- und Baumwollwaaren, Chiffons, Bettgradl, Leintücherleinen, Kaffee-Garnituren, Tischtücher, reinleinene Taschentücher, Matratzengradl, gestrickte und gewirkte Wolltücher, Gamaschen und Fichus, Cravatten und Cravattennadeln.

Bombasin

für Herren- und Damenwäsche.

■ Reste von Kleiderstoffen, Barchenten etc. besonders billig. ■

Als Weihnachts-Geschenke

empfiehlt reizende Neuheiten in Weißstickereien (altdeutsch) in jeder Ausführung, wie:

Handtücher, Tischläufer, Millieu, Tablett, Kastenstreifen, Kinder-Lätzchen, Credenzdecken, Wiegendecken, Tassen, Bürsten-, Journal- und Closettpapier-Hälter zc., ferner in Tuchstickereien: Bürstenhälter, Nadelpöfster, Uhrhälter zc.

Simon Wessenjak, Pettau,

woselbst das ganze vorrätliche Lager in sämtlichen Kurz-, Weiß- und Wirkwaaren-Artikeln tief unter dem Preise ausverkauft wird.

Franz Kaiser

Weinbergbesitzer und Weingrosshändler

PETTAU.

Steirische Eigenbau-Specialitäten

Ungarische und Dalmatiner-Weine.

UNGARISCHER und FRANZÖSISCHER COGNAC, RUM.

Aus eigenen Brennereien:

Slivovitz, Geläger, Treber, Wachholder.

OBST- und WEIN-ESSIG.

Champagner und Flaschenweine.

Tischweine.

Sarg's sanitätsbehördlich geprüftes
KALODONT
(Schönheit der Zähne)

ist anerkannt als unentbehrliches

Sarg's
KALODONT

Zahnputzmittel

ist aromatisch frischend
und sehr praktisch auf
Reisen.

Sarg's
KALODONT

ist im In- u. Auslande
mit grösstem Erfolge
eingeführt.

Sarg's
KALODONT

ist durch die hand-
liche Verpackung,
seine Billigkeit u.
Reinlichkeit im
Gebrauch b. Hof
u. Adel, wie im
einfachsten
Bürgerhause,
zu finden

Sarg's
KALODONT

Sarg's
KALODONT

Sarg's
KALODONT

Sarg's
KALODONT

Preis
35
kr.

Man
hüte
sich
vorden
in der Ver-
packung
ähnlichen,
wertlosen

**Nach-
ahmungen!**

Bester Schutz
gegen An-
steckungsgefahr.
Anerkennungen aus
den höchsten Kreisen
liegen jed. Stücke bei.

P. T.

Beehre mich einem P. T. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich das

Raseur- u. Friseurgeschäft

in **Pettau**, Herrengasse Nr. 17

übernommen, dasselbe neu renovirt habe und bemüht
sein werde, durch solide Bedienung das Vertrauen der
geehrten P. T. Kunden im vollsten Masse zu erwerben.

Abonnements in und ausser dem Hause werden
bereitwilligst entgegengenommen.

Haararbeiten und **Damenfrisuren**, sowie alle in das
Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billigst
ausgeführt.

Hochachtungsvollst

Karl Marinkovitsch
Friseur.

Wer guten Kaffee zubereiten
will, kaufe den echten

Ölz-Kaffee

Ölz-Kaffee

ist der beste und reinste Kaffee-Zusatz

Ölz-Kaffee

enthält keine Birnen, keine Rüben, keinen
Syrup.

Zu haben in allen Specerei-Geschäften.

Badeanstalt des Pettauer Bauvereines.

P. T.

Die Vereinsleitung des Pettauer Bauvereines
beehrt sich hiemit höfl. anzuzeigen, dass von nun
ab in der Badeanstalt

Dampf-, Wannen- und Douche-Bäder

täglich von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr
abends ohne Preiserhöhung auch zur Winters-
zeit verabfolgt werden.

Ausführliche Badeordnungen liegen auf Wunsch bereit.

Warnung.

Um allen falschen Gerüchten wegen der in meinem Gasthause
zwischen zwei Bauernbürschen entstandenen Kauferei entgegen
zu treten, erkläre ich, dabei nicht betheilt gewesen zu sein und
warne jedermann, über meine Person diesbezügliche Unwahrheiten
zu verbreiten, da ich sonst zur Wahrung meiner Ehre gerichtliche
Schritte einleiten würde.

Johann Woisk junior.

Pettau, am 1. December.

Die Süddeutsche von Katharina
Küche Prato



ist
nun schon
in mehr als
120 Tausend
Exemplaren
verbreitet

und
gilt wohl
allgemein
als eines der
besten deutschen
Kochbücher.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.
Vorräthig bei W. Glanke in Pettau.

Schwere

Pariserräder

zu verkaufen bei

Frau Tamm, Pettau.

Aufruf.

Um den Armen der Stadt Pettau die Härte des Winters möglichst zu lindern, und um die für die von der Gemeinde in grösserem Umfange zu gewährenden Unterstützungen erforderlichen Mittel zu gewinnen, beehren sich die Gefertigten an die stets bewährte Opferwilligkeit der Bewohner der Stadt Pettau anlässlich der Jahreswende die Bitte zu stellen, durch wohlthätige Gaben für

Enthebungskarten von Neujahrs- und Namenstag-Gratulationen

nach Kräften beizusteuern.

Die Enthebungskarten können zu dem Betrage von je 1 fl. **ohne Beschränkung der Grossmuth** bei dem Stadtamte Pettau bezogen werden. Die Ausweise über gelöste Karten werden in der „Pettauer Zeitung“ veröffentlicht.

Pettau, am 1. Dezember 1892.

Der Armenvater:
Johann Steudte.

Der Bürgermeister:
Ernst Eckl.

Die
Mödlinger
SCHUH-FABRIK

beehrt sich dem P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, dass sich ihre

NIEDERLAGE

nummehr im
neuen Thonethof
Graz,

befindet und erlaubt sich zum Kaufe höflichst einzuladen.

Für die diesjährige Wintersaison wurde das Lager in allen Gattungen Männer-, Damen- und Kinderschuhwaren sortiert.

Mit den neuesten und besten technischen Hilfsmitteln ausgestattet, ist die Fabrik in der angenehmen Lage, sowohl hinsichtlich Qualität der Ware, als auch in Bezug auf Billigkeit der Preise die P. T. Käufer in der weitgehendsten Weise zu befriedigen.

Die billigst festgesetzten Preise sind auf der Sohle eines jeden Paares eingeprägt.

Gemästete echt steirische Kapaune,
fernern

PERLHÜHNER

werden verkauft.

Vinzenz Glatz,

Gutsbesitzer, Annahof bei Pettau.

W. BLANKE,

Buch- u. Papierhandlung

PETTAU.

Grosse Auswahl

passender Weihnachtsgeschenke.

Briefcassetten

glatt, weiss und färbig, mit Blumen u. dgl. Das **neueste** auf diesem Gebiete. **Monogramme** werden gegen Bestellung prompt angefertigt. **Cartes de correspondance**, weiss, färbig, mit Goldrand etc.

Bilder- u. Märchenbücher, Jugendschriften

in grösster Auswahl.

Geschenkliteratur.

KALENDER,

sehr elegante Taschen-, Mignon-, Block-, Unterlags-Kalender.

POESIEALBUMS

in eleganten Pluche-, Leder-, Leineneinbänden.

Schreibmappen

aus gepresstem Leder, Leinwand, sehr eleganter Ausstattung.

Fotografie-Albums

in verschiedenen Formaten, elegant gebunden.

MUSIKMAPPEN

Malkasten

mit feinen Farben, zu allen Preisen.

TINTENZEUGE

aus Bronze, Porzellan etc.

Reisszeuge

billige und feine Schweizer.

Geprägte Lederpapp-Arbeiten zum Ausarbeiten.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll

W. Blanke.

!!! Sehenswürdigkeit Wien's !!!

Gegründet 1830.

Prämirt bei allen Ausstellungen, mit goldenen, silbernen Medaillen, Ehrendiplomen etc.

K. u. K. HOFPARFUMERIE

J. G. POPP k. u. k. öst.-ung. u. k. griech. HOF-LIEFERANT
Wien

en detail: **I. Kärnterring II** neben dem Grand Hotel.
en gros: **I. Bognergasse Nr. 2.**

Anatherin-Mundwasser das Beste und Beliebteste, um von allen Mund- und Zahnleiden stets befreit zu sein und zu bleiben, in Flaschen zu 50 kr., fl. 1 u. fl. 1.40.

Anatherin-Zahnpasta in Dosen zu 70 kr. } Bessere Qualität
Aromat. Zahnpasta in Stücken zu 35 kr. } und dauerhafter
als in Tuben.

Vegetab. Zahnpulver in Schachteln zu 63 kr., die beliebtesten und besten Zahnreinigungsmittel.

Zahnplombe in Etui à fl. 1 zum Selbstauffüllen hohler Zähne.

Toiletteseifen bester und feinsten Qualität von 15 kr. angefangen bis fl. 1.50.

Familienseife à 15 kr., per Dutzend fl. 1.60.

Glycerin-Familienseife à 20 kr., per Dutzend fl. 2.—.

Violet Soap 50 kr. **Gentlemen Soap** 35 kr.

Savon Peau d'Espagne 30 kr. **Savon Cosmopolite** 25 kr. **Kräuterseife** 30 kr.

Parfums in allen Gerüchen, stark und nachhaltig, von 50 kr. angefangen, bis fl. 6.— per Flacon.

Maiglöckchen fl. 1.25, **Flieder** fl. 1.50, **Veilchen** fl. 1.20 und fl. 2.—, sowie alle modernen Gerüche in Flacons zu 50, 70 und 90 kr. fl. 1.—, 1.40, 1.50 und 2.—.

Eau de Cologne russe, zu fl. 1.50 **Maiglöckchen-Kölnerwasser** fl. 1.— und alle anderen Gattungen Kölnerwasser zu 40, 70 und 80 kr., fl. 1.— und 1.80.

Toilettewässer, Vinaigre jeder Art zu fl. 1.— per Flacon.

Poudres und Fettpuder zu 40 kr. **Valentinepuder** 75 kr., **Maiglöckchenpuder** 70 kr., **Fliederpuder** 70 kr., **Lilienpuder** 60 kr., **Pariser Damenpuder** 50 kr., **Kopf-u. Gesichtswässer, Schminken**, Pomaden, Mittel zur Hauptpflege, Haaröle, Wachsomaden, Haarfarbmittel, Räuchermittel, Sachets etc. — Grosses Assortiment von Phantasie- und Luxus-schachteln, Krystallflaschen, wunderbar adjustirt, für Cadeaux sehr geeignet. Postversandt per Nachnahme.

Zu haben in:
Pettau bei **Jg. Behrbalk**, Apotheker.
" " **H. Molitor**, Apotheker.
" " **Jos. Kollenz**, Kurzwaarenhandlung.
Luttenberg " **I. Schwarz**, Apotheker.
Marburg " **Bancalari**, Apotheker.
" " **J. M. Richter**, Apotheker.
" " **W. Richter**, Apotheker.
W.-Feistritz **Fr. Lank**, Apotheker.
Gonobitz bei **J. Posposchill**, Apotheker.

sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien der Monarchie und des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich **Dr. Popp's Erzeugnisse.**

Kalender

pro 1893

in grösster Auswahl bei

W. Blanke in Pettau.

Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup,

bereitet vom Apotheker **Julius Herbabny** in Wien.

Dieser seit 22 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Eklust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.



Preis 1 Flasche 1 fl 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)

Erstuche stets ausdrücklich **J. Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf dem Verschlusskapsel den Namen „Herbabny“ in erhöhter Schrift und ist jede Flasche mit nebiger beh. protocollirter Schutzmarke versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des **Jul. Herbabny**, Kaiserstraße VII/1, 73 u. 75.

Depots in Pettau bei den Herren Apothekern **J. Behrbalk** und **S. Molitor.**

Depots ferner bei den Herren Apothekern in Cilli: **A. Marek**, **J. Kupferschmid**; **Krapina**: **M. Döwalb**; **Marburg**: **J. Bancalari**, **J. M. Richter**; **Kabersburg**: **M. Leyrer**; **W. Feistritz**: **J. Bezolt**; **Windischgraz**: **L. Höfle.**

Wichtig für **P. L. Jäger**, Bahn- und Sectionsbeamte, Ingenieure, Reisende und Pferdekenner! Für die Herren Offiziere auf Reitschulen unentbehrlich.

Salina-Stiefel



aus grauen, steirischen Loden, in einem Stück gearbeitet (ohne Naht), mit doppelten, festen Filzsohlen, nur über Lederbeschuhung zu tragen.

Preis fl. 5.75.
Als Mahongabe genügt die Länge eines im Gebrauche habenden Lederschuhes.

Achtungsvoll
L. u. L. Hof-Gut- und Filzwaaren-Fabrik

Anton Bichler,

Graz, Mikolajusi Nr. 16.

Großes illustriertes Preisblatt gratis und franco.

Für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke

empfehle Gebet-, Notiz- und Poesiebücher, Kalender, Cassetten und Malkasten etc. in reicher Auswahl.

Ebenso mache auf mein Lager von Kanzlei-, Brief- und Geschäftspapieren, Einschreib- und Copierbüchern, Couverts in allen Grössen und Qualitäten, Bunt- und Seidenpapieren in allen Farben, Gratulations- und humoristischen Neujahrkarten zu den billigsten Preisen höflichst aufmerksam.

Auch versichere für alle Aufträge in der Buchbinderei die solideste und schnellste Ausführung.

Hochachtungsvoll

Max Bader,

PETTAU, Hauptplatz Nr. 4.

JOS. KASIMIR, PETTAU

Specerei-, Material-, Farbwarenhandlung,
empfiehlt den geehrten Verbrauchern und Wiederver-
käufern sein reichhaltiges Lager.
Preise je nach Abnahme billigst.

R. Zamponi, Fischplatz, Graz

Zinggiesserei und Zinnwaren-Geschäft.

Grösstes, sortirtes Lager von
Zinn-Soldaten und Zinnspielwaren, Christbaum-
Decorationen etc. etc.

GEÄTZTE UND PLASTISCHE ZINNGESCHIRRE

zur Decoration und zum praktischen Gebrauche:
Pocale, Kannen, Becher und Tassen, Wein-, Bier- und
Liqueur-Services in reichster Auswahl und zu den billigsten
Preisen.

Deckelkrüge

mit Zinn reich montiert in feinsten Ausführung und
grösster Auswahl mit Signalglocke und Spielwerke.

Die P. T. Herrschaften, denen irriger Weise
keine Einladung zur Weihnachtsfeier am 18. Dezember
d. J. zugekommen ist, werden gebeten, dies dem Ge-
fertigten bekannt zu geben.

Gut Heil!

Für den deutschen Turnverein:

Josef Kasimir
Sprechwart.

Das Nägelgeschäft

Herrengasse Nr. 1 in Pettau

der Maria Bellot, verehelichte Glatz, ist
auf 3 eventuell 6 Jahre zu verpachten.

Marie Glatz.

Jos. Kasimir, Pettau

k. k. Tabak-Hauptverleger und Kleinverschleisser
empfiehlt sein gutes Lager in Cigarren, Cigaretten
und Tabaken.

Wold. Hintze, Carolinenhof

empfiehlt seine mit acht ersten Preisen ausgezeichneten
Champagners.

Alleinverkauf bei: Jos. Kasimir, Pettau.

Marke Hintze fl. 2.50. Kabinet fl. 2.— Carolinen-
hofer Sect fl. 1.40. Schäumender Apfelwein fl. 1.—

P. T.

Hiermit gestatte ich mir, an alle
P. T. Kunden, welche Bedarf an

Christbaumbehängen und Canditen

haben, das freundliche Ersuchen zu
stellen, um Ihre Wahl in diesen Gegen-
ständen mit Musse vornehmen zu können,
möglichst zu Beginn der Weihnachts-
woche mein Geschäft zu beehren, da in
den Vormittagsstunden zu Ende
der Woche durch den Andrang der
Landbevölkerung eine ruhige Wahl der
Gegenstände unmöglich ist.

Hochachtend

V. Schulfink.

JOS. KASIMIR PETTAU

Vertreter der allgemeinen Assekuranz Triest,
(gegründet 1831) empfiehlt sich zur Auf-
nahme von Feuer-, Lebens-, Renten- und
Unfall-Versicherungen.

Weihnachtsanzeige.

Für die Weihnachtsfeiertage empfehle
ich mein grosses Lager von

Christbaum-Decorationen,

feinster Chocolate- u. Dessert-Bonbons, allen
möglichen Christbaumaufputz, in Gold- und
Silber-Guirlanden, Atrappen, Bonboniers
zum Füllen, diverse Thee-Bäckerei, Bonbons
und feine Canditen, Christbaumkerzen,
Kerzenhälter, ferner empfehle ich mein
reich sortirtes Lager in Dunstobst und
Marmeladen, feinste Liqueure, Rum, Cognac
und Dessert-Weine.

Feinstes Früchtenbrod.

Johann Tranconi

Zuckerbäckerei

PETTAU, Ungarthorgasse, vis-à-vis der
grossen Kaserne.

G. NEIDLINGER

Hoflieferant

beehrt sich, auf die neuen Erfindungen und Verbesserungen in

Singer's Original-Nähmaschinen

hinzuweisen. Die neue V. S. Nr. 2 und 3 Nähmaschine ist in der Construction ein Muster der Einfachheit und wegen der leichten Handhabung sowie ausserordentlichen Leistungsfähigkeit die beste Nähmaschine für den Familiengebrauch und Damenschneiderei.

Improved Singer-(Ringschiffchen)-Maschinen für Hausindustrie, sowie Special-Maschinen für alle Gewerbe und Fabricationszweige, in denen Nähmaschinen zur Verwendung kommen.

Niederlage für Steiermark, Kärnten und Krain
in
Graz, I., Sporgasse 16.

Zwei neuerbaute Villen,

aus Cement und Ziegel solide erbaut, Winter und Sommer bewohnbar, mit Cementdach, bestehend aus je 3 Zimmern mit Parquetböden, 2 Kammern, 1 Küche mit Speiseaufzug, 1 Speisekammer, Waschküche, Kohlen- und Holzraum, Keller, kleinem Wintergarten, Veranda, Balkon etc. Schöne Rundschau. Die Villen geniessen 15-jährige Steuerfreiheit und liegen im Stadtrayon, 10 Minuten vom Centrum der Stadt, 3 Minuten vom schattigen Volksgarten entfernt. Vor jeder Villa befindet sich ein Ziergarten, hinter denselben schliesst sich ein Nutzgarten im Gesamtflächenmasse von 2500 Quadrat-Meter an. — Preis jeder Villa fl. 7000.—, Anzahlung 1 bis 2000 Gulden, der Rest nach Übereinkunft eventuell auf Hypothek.

Josef Ornig.

Pariser Damenpulver

von
H. KIELHAUSER
in Graz

unter diesem Namen seit beinahe 30 Jahren eingeführt, ist unstreitig einer der besten unter allen erfindenden **Gesichts-Poudres** und erzieht sich vermöge seiner außerordentlichen Zartheit und ergebigen Deckkraft großer Beliebtheit. Die schmelzhaftesten Anerkennungs schreiben hoher und berühmter Damen liegen vor.

Per Carton 50 kr.

Der werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.



Ein unschätzbares, vielbewährtes Mittel gegen Haut-Unreinheiten jeder Art und zur Erzielung einer tadellosen Feinheit ist die

Flüssige
GLYCERIN-CRÈME

per Flac. fl. 1.— aus der

FABRIK
FEINER PARFUMERIEEN U.
TOILETTE-SEIFEN

H. KIELHAUSER

GRAZ

erhältlich in fast allen Apotheken, Parfumerien und Droguerien Oesterreich-Ungarns.

Große Auswahl feinsten Parfumerien, Toiletten-Seifen und kosmet. Präparate.

Preis-Courante gratis und franco.

Um 1 fl. 85 kr. Existenz oder glänzenden Nebenverdienst finden Personen jeden Standes durch den neuerfundener Fabrikations-Apparat „Plastik“, mit dem jedes Kind schon Wand- und Zimmerzierden lohnend fabricieren kann. Material um einige Kreuzer überall erhältlich. Prospekte und Fabrikationsproben je 25 kr. Tüchtige Detailvertreter für diese Artikel und andere Neuheiten überall gesucht. Man adressire **C. J. Beer**, Wien I., Kramergasse 1.

Gedenket bei Wetten, Spielen und Testamenten des
Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.

Eislaufplatz des Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines im Volksgarten.

P. T.

Die Preise für das Eislaufen sind heuer gleich jenen des Vorjahres u. zw.:
Die Saisonkarte für Erwachsene fl. 2.—, die Saisonkarte für die Jugend fl. 1.—

!!! Familienkarten billiger!!!

Tageskarte für einmalige Benützung für Erwachsene 10 kr., für die Jugend 5 kr.

Die auf Namen lautenden Saisonkarten werden aus Gefälligkeit bei Herrn
Max Ott, Eisenhandlung und Verlag der „Pettauer Zeitung“ ausgefertigt.

Wegen Vereinfachung der Controle am Eislaufplatze bitte ich um recht zahlreiche Lösung von Saisonkarten.

Hochachtungsvoll

EMIL VOUK

Restaurateur zum „Schweizerhaus“ und „Bierstrom.“

Gegründet 1842.

Gegründet 1842.

V. SCHULFINK

PETTAU

**Budapester
Dampfmehl.**

Nizzaer Öle
in feinsten Qualitäten.

Chocoladen
von Suchard Ph. in
allen Qualitäten und
Grössen.

Cacao
von Suchard, Küfferle,
van Houtten.

Feinste Thee
in reizenden, eleganten
Cassetten und Packeten
ebenso hochfeinste

Thee-Rume
und
Thee-Gebäcke.

Milly-Kerzen
in allen Grössen von
F. A. Sarg's Sohn & Cie.

Beliebte Surrogate von
H. Franks' Söhne
Kneipp-Kaffee
etc.

Mineralwässer.

**Leder-Conserven-
Artikel.**

empfiehl zur Saison nachfolgende Artikel in
gewähltesten Qualitäten unter Zusicherung der
sorgfältigsten Bedienung.

**Feinste Raffinade, Melis-, Würfel- und
pp. Zucker, feinsten Kaffee, Mocca, Gold-
java, Honduras, Portorico, billiger Kaffee,
Santos, Rio lavé, Central-American.**

Auswahl in **Genueser Reis, Rangoon-Reis.**
Südfrüchte in reicher Auswahl als **Sultan-
Rosinen, Rosinen merc., Kranz-, Tafel-
und Sultan-Feigen, Zibeben, Weinbeeren,
Mandeln, Datteln, Haselnüsse, Pignolien,
Pistazien, Krachmandeln, Malagatrauben,
bosnische Zwetschken.**

In feinsten Delicatessen:
**Ementhaler, Imperial, Gorgonzola, Stra-
chino, Groyer, amerik. Dessert-, Eidamer,
Neufchater und Parmesan-Käse.**

**Marinirte Sprotten, Russen, Aalfische,
Häringe, inl. Sardinen, Thunfisch,
Hummer etc. Caviar, Sardellen, Morta-
della, franz. hochfeinste Sardinen, Marke
Pelier frères.**

Canditen
in hochfeinsten Qualitäten, Lager von Victor
Schmiedt & Söhne, Wien. Exquisite reiche
Auswahl in **Christbaum-Confecten, Bis-
quits, Fondant-, Haselnuss-, Mandel-,
Patience-Bäckerei, hochfeinste Bonbons**
etc. etc.

Sodawasser-Erzeugung.

Vertretung des
„Österr. Phönix.“

Grosse Auswahl
in den feinsten
Toilette-Seifen
in eleganten Cartons, zu
Geschenken geeignet.

**Estragon-Kremser-
und
franz. Senf,
engl. Seufmehl.**

Mix-Pikles.

Fleisch-Extract.

Französische und Inländer
Champagner,
**Marsala-
Old Sherry-
und
Medicinal-Weine.**

Echt französischer
Cognac.

Englische und Inländer
Reis-Stärke.

Silur-Seife.
und sonstige
Putzmittel.

Hülsenfrüchte.

Feinstes Petroleum.

Carbolineum.



Gabriel Piccoli

Apotheker

„zum Engel“

Lalbach, Wienerstrasse,

empfiehlt folgende Präparate, die in seinem eigens dazu gebauten pharmaceutischen Laboratorium: Lattermannsallee „Villa Piccoli“, erzeugt werden.



Magentinctur ist ein mildes und zugleich wirksames, die Functionen der Verdauungsorgane regulirendes Mittel, welches den Magen stärkt und zugleich die Leibesöffnung fördert. Derselbe wird von ihrem Erzeuger in Kistchen zu 12 und mehr Fläschchen verschickt. Ein Kistchen zu 12 Fläschchen kostet fl. 1.36, zu 55 bildet es ein 5-Kilo-Postcolli und kostet fl. 5.26. Das Postporto trägt der Bestellende. 1 Flasche 10 kr.

Antikatarrhalische Theerpastillen werden angewendet gegen katarrhalische Affectionen (z. B. Athmungsorgane, Husten und Heiserkeit). Diese Pastillen, welche beruhigend und erweichend wirken, können hauptsächlich jenen empfohlen werden, welche in Erfüllung ihrer Pflichten und Geschäfte einer klaren und festen Stimme benöthigen, wie etwa Prediger, Lehrer, Sänger u. s. w. Preis: 1 Schachtel 25 kr., 10 Schachteln fl. 2.-

Gummi-Bonbons, Süßholzextract-Pastillen, Malzextract-Pastillen, Salmiakpastillen (gegen Husten und Heiserkeit), **Pfeffermünz-Pastillen** (gegen die Wärrmer), **Santonin-Pastillen** (stärken den Magen), **Soda-Pastillen** (für den Magen), in Schachteln zu 10 kr., 10 Schachteln 75 kr.

Melissengeist, destillirt, befördert die Verdauung, stärkt auch den Magen und lindert dessen Schmerzen. Man nimmt einen halben Löffel in etwas Wasser oder einige Tropfen auf Zucker; zur Einreibung wird er ohne jede Zuthat gebraucht. Preis: 1 Fläschchen 10 kr., 12 Fläschchen 90 kr.

Tamarinden-Extract, mittelst Dampf concentrirt. Mit Wasser gemischt, bietet er ein für Kranke und Gesunde angenehmes durststillendes, bei Darmentzündungen, Diarrhoe etc. in hohem Grade erfrischendes Getränk. 1 Flasche 50 kr.

Himbeerensyrup. Mittelst Dampf gekocht aus aromatischen Gebirgshimbeeren, von höchstem Aroma und natürlicher schöner Farbe. Eine Flasche zu 1 Kilo Inhalt 65 kr.; ausgewogen in Korbfaschen zu 3, 10, 20 und 40 Kilo, zu 55 kr. per Kilo.

Anisette Excelsior und Curaçao Naturell sind zwei diätetische Magenliqueure von sehr angenehmem Geschmacke und heilsamen Eigenschaften, sie stärken den Magen und befördern die Verdauung. Sie werden gläsernweise vor oder nach der Mahlzeit eingenommen. Eine Flasche, einen halben Kilo enthaltend, 75 kr. — **Wiederverkäufer erhalten einen Nachlass.** Die beiden Liqueure sind lohnende Wiederverkaufs-Artikeln, die in allen Kaffeehäusern, Wein- und Delicatessenhandlungen verkauft werden können.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

Herrn Apotheker G. Piccoli in Lalbach.
Nach den Resultaten der chemischen Untersuchung sind Ihre „Anisette Excelsior“, „Curaçao Naturell“ und „Himbeeren-Syrup“ als vorzügliche Präparate zu bezeichnen.
K. u. k. chemisch-physiologische Versuchsstation in Klosterneuburg bei Wien, Der Director: Prof. Dr. L. Rosler.

Alle Maschinen für Landwirtschaft, Wein- und Obstwein-Production.



- Dresch-Maschinen,
- Getreideputzmühlen,
- Trieure,
- Futterschneid-Maschinen,
- Obstmahlmühlen,
- Obstpressen,
- Weinpressen,
- Traubenmühlen,

sowie alle anderen Maschinen und Apparate für Landwirtschaft, Trauben- und Obstweinproduction etc. etc. liefert in allerneuester vorzüglichster Construction, billigst:

IG. HELLER, WIEN

22 Praterstrasse 78.

Illustrierte Cataloge, sowie Anerkennungsschreiben in croatischer, deutscher und slovenischer Sprache und Prospekte mit mehr als 400 Referenzen auf Verlangen sofort gratis und franko.

Probezeit. — Garantie. — Günstige Bedingungen.

⚡ Abermals erfolgte Preisermässigung. ⚡

Das Steirertuch,

welches nur bei mir zu haben, als bestes Touristen-, Reise- und Winterkleid allseitig anerkannt und zu jeder Jahreszeit getragen werden kann, ist in 20 Farben vorrätzig, der Meter 112 cm. breit fl. 1.60, bei

Anton Ruderer,

Damen-Modewaaren-Niederlage

Graz, Carl Ludwig-Ring.

Muster werden auf Wunsch sofort postfrei zugesendet.



Ph. Mayfarth & Co.

Fabriken landwirtschaftl. Maschinen

WIEN,

II. Taborstrasse Nr. 76.

Etablirt 1872. 600 Arbeiter.

Preisgekrönt mit den ersten Preisen auf allen grösseren Ausstellungen.

Fertigen die besten

- Pflüge**
- 1-, 2-, 3- und 4-scharig.
- EGGEN und WALZEN** für Felder und Wiesen.
- Pressen** für alle Zwecke, sowie für Obst und Wein
- Dörrapparate** f. Obst u. Gemüse, wie f. alle and. Zwecke.
- Reben- u. Pflanzenspritzen.** Selbstthätige Patent-

- Häcksel-Futterschneider**
- Dreschmaschinen** für Hand-, Göpel- und Dampftrieb.
- Göpel, Schrotmühlen, Rübenschneider
- Grünfütter-Pressen,** pat. Blunt Getreide-Putzmühlen.
- Maisrebler,** transport. **Sparkessel-Oefen** als Futter-Dämpfer und Industrie-Wasch-Apparate.

Cataloge gratis. —

Vertreter: **Max Ott,** Eisenhandlung, **Pettau,**

Haus- und Weingarten-Realitäten-

Verkauf.

Ein in der Stadt Pettau gelegenes, großes, sonnseitig und trocken gelegenes Wohnhaus mit schönen aus Cement hergestellten Kellern und Wirtschaftsgebäuden sammt Garten, weiters in nächster Nähe von Pettau (10 Minuten zu gehen) ein sehr schön gelegener Maierhof mit großer Baumschule, amerikanischer Rebenschule, großer Obstgarten, (letzterer fast ausschließlich mit Bellefleur- und Reinetten-Äpfelbäumen bepflanzt), dann eine Wirthshaus-Realität bei Pettau sammt Gast- und Obstgarten und Äckern, sowie Weingarten-Realitäten in Popenberg und Tranberg sind zu verkaufen.

Die Bedingungen sind günstige und könnte im Kaufsfalle voraussichtlich ein nicht unbedeutender Theil des Kaufschillings liegen bleiben. Directe Reflectanten wollen sich mit ihren gefälligen Anfragen resp. Anboten an meine Kanzlei in Graz, Herrengasse 3, II. Stock, wenden.

Graz, am 1. November 1892.

Dr. Alfred Gödel,
Hof- und Gerichts-Advokat,
Graz, Herrengasse 3, II. Stock.